

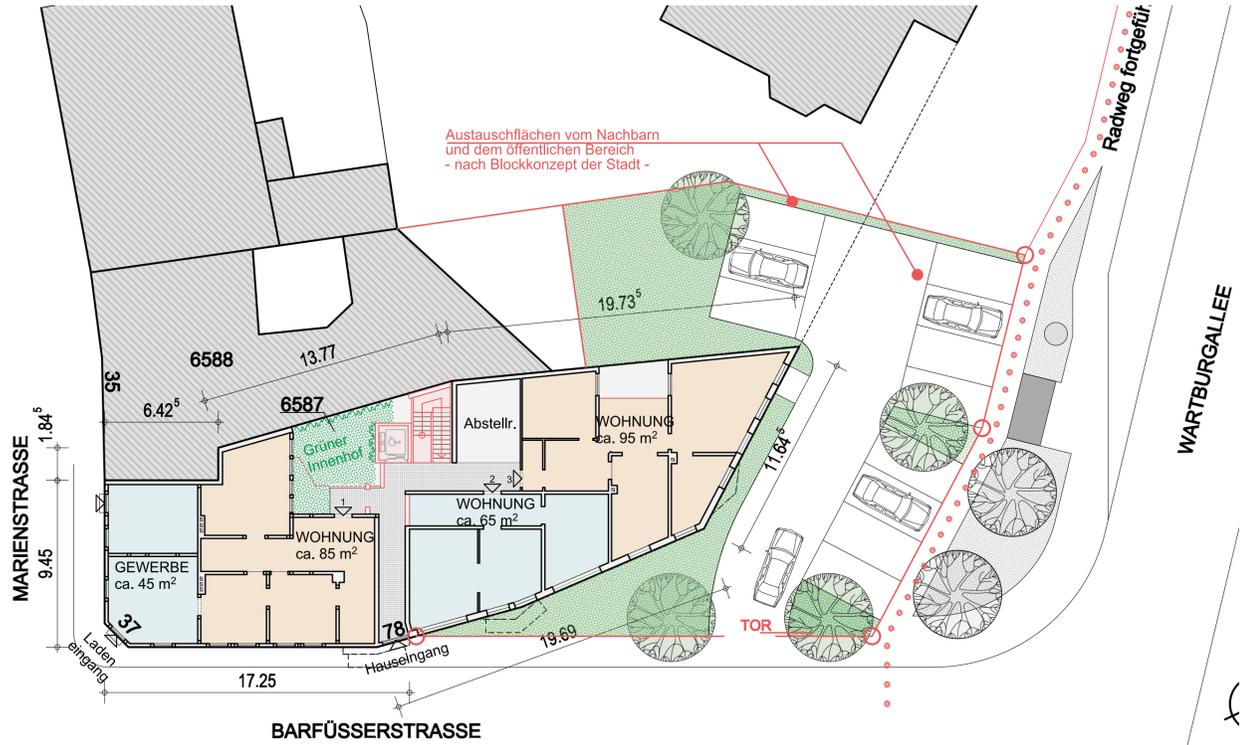


**ZENTRAL
GENIAL**

Neues Wohnen in der Altstadt

Wartburgallee 78

Architekturbüro Felsberg



Lageplan mit Grundriss Erdgeschoss

Maßstab: 1:200

Ausgangslage

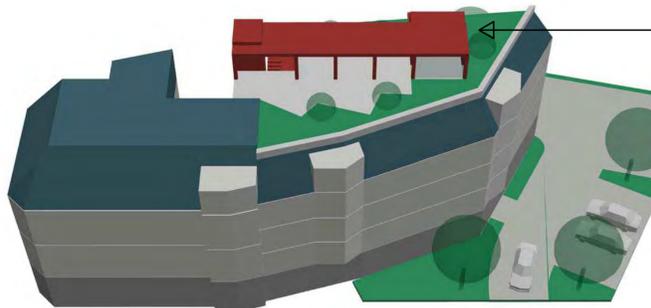
Das fünfgeschossige Wohnhaus Wartburgallee 78 befindet sich an markanter Stelle in der Eisenacher Südstadt an der Wartburgallee/Einmündung Barfüßerstraße/Ecke Marienstraße. Der Komplex ist durch jahrelangen Leerstand stark sanierungsbedürftig. Die Zuschnitte der Wohnungen sind nicht mehr zeitgemäß und die Erschließung über nur ein Treppenhaus sehr schwierig. Das Eckgrundstück ist fast komplett überbaut, womit das Fehlen eines grundstückseigenen Freiraumes und Stellplätze einhergeht.

Entwurfsgedanken

Die Grundstücksproblematik wurde in einem Blockkonzept der Stadt Eisenach für das Gebäude bereits thematisiert. Der Lösungsansatz sieht vor, durch einen Grundstückstausch mit dem Nachbarn und einen teilweisen Erwerb von öffentlichen Bereichen (Pflasterflächen und Stellplätze vor dem Komplex) ein grundstückseigenen Freiraum zur Verfügung zu stellen. Die Projektstudie geht von einer erfolgreichen Umsetzung des Blockkonzeptes aus.

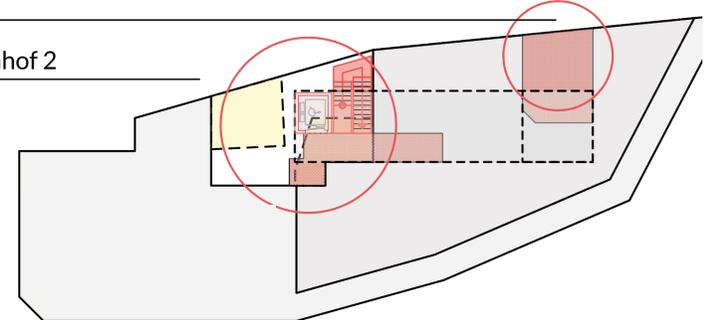
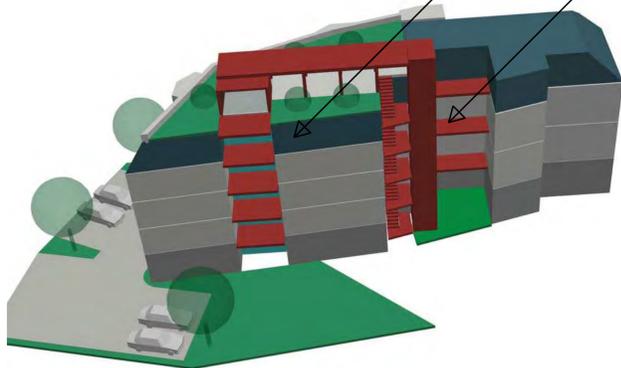
Umsetzung

Dachterrasse



Innenhof 1

Innenhof 2



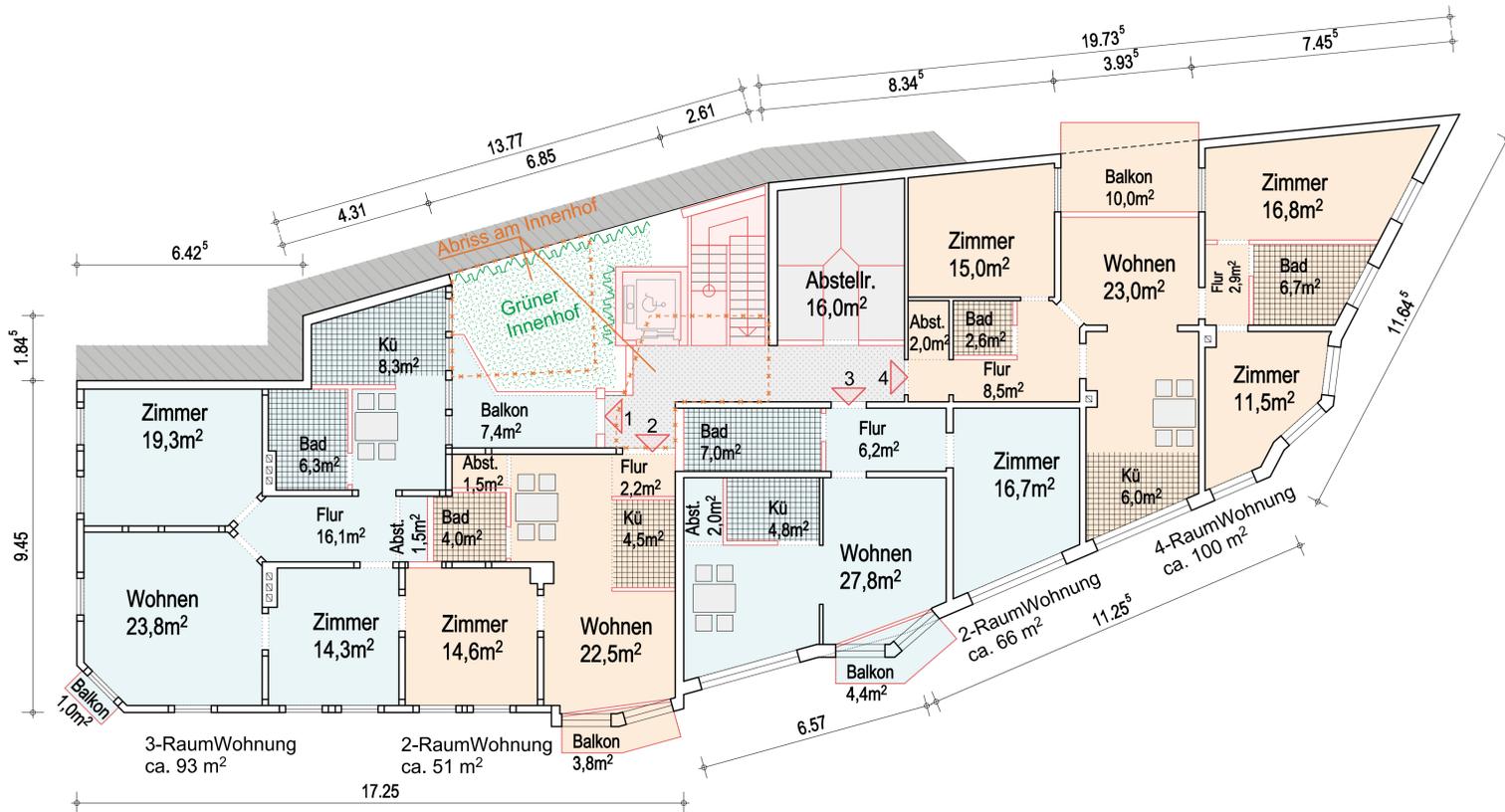
Schemaskizzen

**ARCHITEKTURBÜRO
FELSBERG**

99817 EISENACH
MARIENTAL 38

TEL. 03691 - 746352
FAX 03691 - 746362



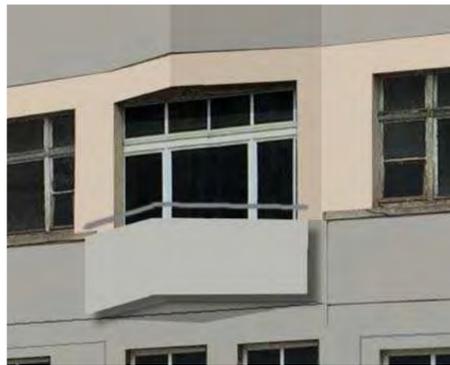


In jedem Geschoss werden zwei Teilbereiche aus dem Bestand entfernt, um eine bessere Belichtung zu erhalten und den Innenhof zu vergrößern. Ein neues Treppenhaus und ein Aufzug werden in diesem neuen Raum eingeordnet. Ein neuer Flurbereich erschließt alle vier Wohneinheiten auf der Etage.

Um den fehlenden Freiraum des Wohnhauses zu kompensieren, wird die Dachfläche nutzbar gemacht. Hier können neben begrünten Flächen Freisitze und ein kleines Penthaus-Zimmer entstehen. Der Innenhof wird überbaut. Ein Teil wird Wohnraum. Ein Teil wird Balkonanlage der Wohnungen.

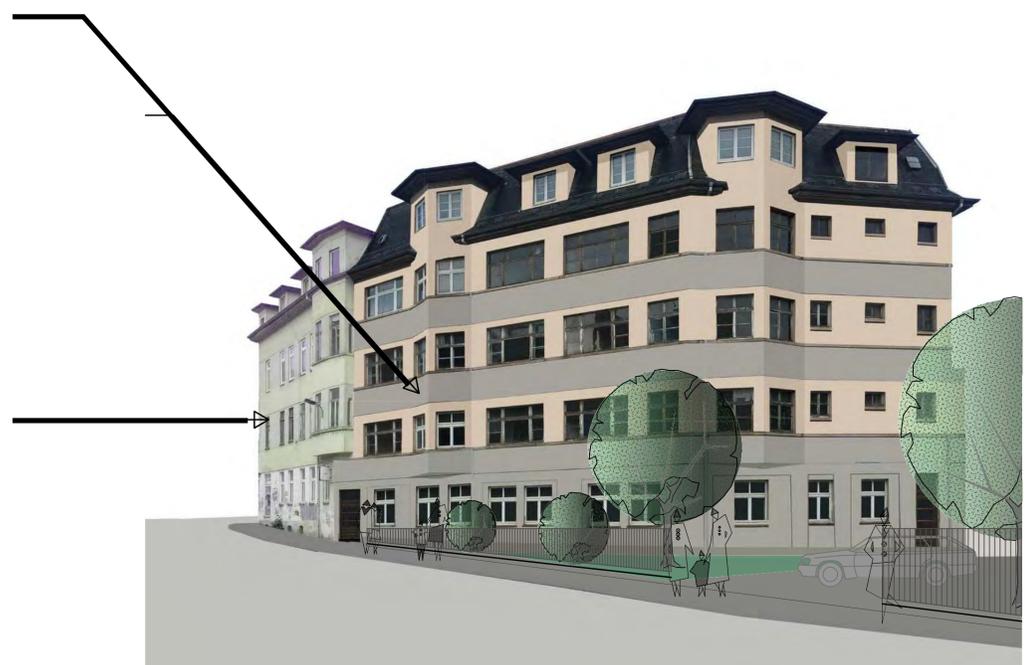
Fassadenausschnitt

Skizze zu neuen Balkonen an der Fassade. Der Stil der Moderne wird aufgegriffen und eine Brüstung mit Fassadenplatten in der Farbe des Hauses wird montiert.



historische Ansicht Marienstraße 37 von der Barfüßerstraße

Diese historische Fassade (Archivunterlage) ist ca. 1930 verändert worden. Es ist in der weiteren Bearbeitung zu entscheiden, ob dieser Gebäudeteil wieder eine andere Formensprache in der Fassade erhält. Möglicherweise sollten in den Obergeschossen in den Wohneinheiten einzelne Französische Fenster angeordnet werden. An der Ecksituation bietet sich ein kleiner Austrittsbalkon an (Gestaltung im EG ist abhängig von der Ladennutzung).



Perspektivskizze Wartburgallee 78 mit Umgestaltung des Vorbereiches nach Blockkonzept